

Projektreferenz

Einsatzbereich: Konzeption und Umsetzung einer Terminalserverumgebung

Über den Kunden



Verband für psychosoziale Dienstleistungen gGmbH im Kreis Mettmann

Der Verband für psychosoziale Dienstleistungen ist eine gemeinnützige Organisation, die psychisch beeinträchtigte Personen betreut und berät, sowie diesen über ein dafür eingerichtetes Qualifizierungszentrum in Zusammenarbeit mit Unternehmen, Arbeitsämtern und Rentenversicherungsträgern zum Wiedereinstieg in das Berufsleben verhilft.

Die Organisation unterhält mehrere Wohnheime und Suchtambulantenstellen und bietet ambulante Dienste.

Web:
www.vpd-mettmann.de

Kunde: Verbund für psychosoziale Dienstleistungen
Ausführungsort: Langenfeld, Monheim, Mettmann
Projektzeitraum: 05. März bis 30. April 2007

Der Verbund für psychosoziale Dienstleistungen verfügt über insgesamt 10 Standorte im Raum Langenfeld, zum Teil mit eigenen Servern aber auch mit Stand-Alone-Arbeitsplätzen.

Der Verbund für psychosoziale Dienstleistungen hatte aufgrund der raschen Ausweitung der Mitarbeiterzahlen und neuer Standorte einen erhöhten administrativen Aufwand sowie Probleme mit dem Datenaustausch innerhalb der Organisation. Die Datensicherung musste einzeln an jedem Standort vorgenommen werden. Bei Störungen musste ein Administrator in den meisten Fällen vor Ort das Problem beheben, was bei den vorhandenen, etwa 100 Arbeitsplätzen, einen hohen Kostenfaktor darstellte. Desweiteren waren die PC-Systeme in den Außenbereichen überholungsbedürftig.

edvXpert GmbH wurde beauftragt, ein Konzept zur Kostenreduzierung und Zentralisierung der einzelnen Außenstandorte zu erstellen und die Umsetzung durchzuführen.

Hierfür hatte edvXpert GmbH eine Lösung über eine ausschließliche Anbindung der Außenstandorte an eine Terminalserverfarm vorgestellt und durchgeführt.

Der entscheidende Vorteil ist hierbei, dass die Verwaltung und Datenhaltung zentralisiert in einem dafür speziell eingerichteten Rechenzentrum in den Räumlichkeiten der Organisation stattfinden kann. Die Außenstandorte wurden mit stromsparenden und wartungsarmen Thin Clients ausgestattet, welche über eine verschlüsselte VPN-Verbindung an die Zentrale angeschlossen wurden und die Möglichkeit der Fernadministration bieten.

Im Serverbereich wurden mehrere Terminalserver in Betrieb genommen. Es wurde auf Redundanz hohen Wert gelegt. Dafür wurden mehrere Domaincontroller installiert sowie zwei sich replizierende Dateiserver. Die Anbindung an das Rechenzentrum wurde über zwei separate Internetleitungen realisiert.

Da einige Mitarbeiter der Organisation über Home Office Arbeitsplätze angebunden werden sollten, wurde hierfür ein VPN-Zugang mit zusätzlicher Authentifizierung über RSA-Token erstellt, um einen hohen Sicherheitsstandard auch für die externen Mitarbeiter zu gewährleisten.

Der Entwurf ist problemlos von anfangs 70 auf nun 110 Terminals mitgewachsen.